

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Beratung des UVO - Ausschusses am 24.11.2010

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:40 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Vorsitzenden Herrn Musiol.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Bereitstellung der Unterlagen und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung fristgemäß erfolgte. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt; 5 Ausschussmitglieder sind anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 24.11.2010

Antrag von Herrn Musiol:

TOP 8.4 – DS-Nr. 186/10 – Beteiligungsgesellschaft für die Strom- und Gasnetze der Gemeinde Kleinmachnow – vor TOP 8.1 – DS-Nr. 184/10 – Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011 - ziehen.

Abstimmung des Antrags: einstimmig befürwortet

Beantragung zweier Rederechte:

- Frau Falbe, Freie Waldorfschule, zu TOP 7.2.1 – Meinungsbildung Straßenbau „Schopfheimer Allee“
- Frau Rosenthal, Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde, zu TOP 7.2.2 – Altes Dorf

Abstimmung des Rederechts für Frau Falbe: einstimmig befürwortet

Abstimmung des Rederechts für Frau Rosenthal: einstimmig befürwortet

Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der Ausschuss-Sitzung am 25.08.2010

Als Tischvorlage wurde verteilt:

Ergänzung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des UVO-Ausschusses am 25.08.2010 vom 16. 11.2010.

Nach dem Hinweis von Herrn Tauscher wird gebeten, im Abschnitt Stellplatzanlage Am Weinberg, erste Zeile, das Wort Neubaugramme durch das Wort Neubauprogramme zu ersetzen.

Herr Musiol schlägt vor, die Ergänzung zu den Einwendungen zum Protokoll zu nehmen.

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.08.2010 wird festgestellt.

TOP 5	Einwendungen gegen die Niederschrift der Ausschuss-Sitzung am 06.10.2010
--------------	---

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen vor.

Einwendung Frau von Törne:

Frau von Törne wendet ein, dass im Protokoll auf der Seite 9 unter Maßgabe der Punkt 2 nicht richtig wiedergegeben wurde. Dies hat im HA etwas zu Konfusionen geführt. Ich würde darum bitten, dass man diese Stelle, falls noch nicht geschehen, noch einmal anhört. Herr Lippoldt hatte ja bei der Sitzung die Maßgaben, die mit einer Mehrheit beschlossen worden waren, Ihnen schriftlich zur Kenntnis gegeben, dass man das entsprechend dann aufnimmt und verändert.“

Herr Musiol:

„Es ist nachgehört worden, ich habe es in der GV gesagt und es ist so niedergeschrieben worden, wie es nachgehört wurde. „

Herr Tauscher:

„Ich würde vorschlagen, dass Frau von Törne mit Ihnen zusammen das noch einmal abhört, damit das in dieser Frage erledigt ist. Die Niederschrift kann ich so nicht bestätigen.“

Die Niederschrift wird zurückgestellt.

TOP 6	Offene Fragelisten
--------------	---------------------------

Lfd. Nr. 16/2010 – Lärmschutz an Hauptstraßen

Vortrag im I. Quartal 2011

Lfd. Nr. 17/2010 bis 20/2010 – Sanierung Duellpfuhl

Beantwortung der Fragen im Januarausschuss

Lfd. Nr. 21/2010 – Zustand der Gehwege nach Bauarbeiten nicht zufriedenstellend

Dem Hinweis wurde nachgegangen und festgestellt, dass das Ergebnis dem Ausgangszustand nicht 100 %g entspricht, aber aus Sicht der Verwaltung zufriedenstel-

lend ausgeführt wurde.

Lfd. Nr. 22/2010 – Pflege- und Entwicklungskonzept zum Schutz des Bannwaldes (Umsetzung des Beschlusses von 2005)

Der erste Abschnitt ist vollendet. Für den zweiten Abschnitt hat die GV am 18.11.2010 den Beschluss auch einstimmig beschlossen, so dass jetzt zwischen Karl-Marx-Straße und Steinweg der nächste Abschnitt gemacht wird.

Die ungenehmigten Nutzungen Märkische Heide 1, Märkische Heide 1 a und Märkische Heide 13 wurden zurückgenommen. Märkische Heide 15 ist in Arbeit. Bis zur Januarsitzung wird eine Übersicht erstellt, welche ungenehmigten Nutzungen zurückgebaut wurden und welche noch nicht. Die Abstimmung zum Beschluss der Kündigung von genehmigten Nutzungsflächen muss noch erfolgen.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

TOP 7.1 Allgemeine mündliche Informationen der Bauverwaltung

Herr Brinkmann informiert darüber, dass

- der Straßenbau am Hochwald fristgemäß begonnen hat,
- die Arbeiten Wanderweg Machnower See, zwischen Zehlendorfer Damm und Am Hochwald, zu 50 % durch den Bauhof ausgeführt wurden; Arbeiten sollen in 12/2010 beendet werden,
- das neue Bussystem TKS am 12.12.2010 in Nutzung gehen soll,
- die Sanierung des Schulpfuhls der Eigenherd-Grundschule erfolgreich beendet wurde,
- im Januar 2011 die Autobahnanschlussstelle Kleinmachnow eine neue Asphaltdecke bekommen soll; es wird dann jeweils eine Seite gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über das Kreuz Zehlendorf (der Start der Bauarbeiten ist witterungsabhängig).
- es Diskussionen zur neugebauten Bushaltestelle gibt.

Herr Tauscher zu Protokoll:

„Ich stelle fest, wir haben mit der Informations-Nr. 015 die Übersicht bekommen, Sie haben es letztes Mal auch erläutert, dass es stattfindet. Hier hat nie eine Beschlusslage, eine Beschlussfassung über den Mikrostandort stattgefunden. Sie haben es eben gesagt, das ist eine Sache der Verwaltung gewesen. Wir haben auch miteinander übereinstimmend festgestellt, dass die Zuständigkeit für den ÖPNV beim Landkreis liegt. Aber, wir haben uns ja nun schon einige Jahre mit den Vorgängen in der Ginsterheide beschäftigt. Wir haben mal einen kühnen Beschluss in der GV gefasst vor ein paar Jahren, dann gab es Äußerungen der Anwohner, wir haben wiederholt Einwohnerversammlungen gehabt. Kurz und gut, in den Bereichen, wo Linien geführt werden, wo schon bislang Busse gefahren sind, ist das ohnehin problemloser. Wenn aber in einer Straße Buslinien neu reingeführt werden, hätte man sich durchaus eine bessere Einbeziehung der Anwohner vorstellen können. Ich habe ein paar Fotos heute gemacht, gerade von der Haltestelle die im unmittelbaren Bereich Am Kamp einmündet. Sie kennen Sie ja, nur wer sich diese noch einmal vergegenwärtigen will. Das ist im unmittelbaren Bereich der Fußgängerfurt, so dass ich jetzt nicht sicher bin, aber es müsste ja durch die UVB (Untere Verkehrsbehörde) genehmigt worden sein, dass diese Haltestelle in der Entfernung zum Überweg so an richtiger Stelle ist. Da habe ich meine Zweifel, muss ich ganz klar sagen. Da ist sicher-

lich die Distanz zwischen der Haltestelle und den Gärten am geringsten, dass ist so. Aber das mit der Furt macht mir doch Probleme, wer sich es noch einmal anschauen möchte: hier ist die Haltestelle, hier ist die Furt, die Insel. Üblicherweise heißt es ein bestimmter Abstand zwischen einer Haltestelle und einem Fußgängerüberweg oder einer Insel. Ist das wirklich abgestimmt, hat die UVB dem wirklich zugestimmt? Oder war es eine Festlegung, die diese Frage nicht berücksichtigt hat. Kurz und gut, man sollte daraus vielleicht doch die Konsequenz ableiten, die Nähe zu den Bürgern noch etwas zu verbessern.“

Herr Brinkmann:

„Ich verstehe die Frage nicht ganz. Meinen Sie, dass der Abstand zu der Insel zu gering ist?“

Herr Tauscher: „Ja!“

Herr Brinkmann: „Aus meiner Sicht kommt jeder PKW an dem Bus, der dort hält, vorbei. Es ist gängige Praxis, dass zur Verkehrsberuhigung die Haltestellen in den Bereich von Fußgängerinseln gelegt werden, um den Verkehrsfluss kurzzeitig zu unterbrechen. So ergibt sich, dass Pkw's am haltenden Bus noch vorbeikommen.“

Herr Tauscher zu Protokoll:

„Es geht mir jetzt darum, wie Sie das jetzt dargestellt haben, Herr Brinkmann, interessiert es mich, ob die Erwägungen für den Mikrostandort, wie Sie es genannt haben, schriftlich festgehalten sind und in irgendeiner Weise abgestimmt sind mit der UVB. Nicht nur aus der persönlichen Einschätzung mündlich vorgetragen, sondern ob es dazu einen Aktenvermerk gibt, wie es unter Berücksichtigung dieser und jener Punkte notwendig wurde.“

Herr Brinkmann:

„Es gibt keinen Aktenvermerk mit der UVB. Diese Standorte sind mit Havelbus abgestimmt worden. Mehr kann ich Ihnen dazu nicht sagen.“

Herr Tauscher: „Ich bitte alles zu Protokoll zu nehmen.“

Nachfrage Herr Musiol: „Der Schleusenbau ist ja nun vom Tisch - ist es möglich, den Wanderweg wieder auf dem alten Weg am Nordahl-Grieg-Denkmal weiterzuführen?“

Frau Neidel (siehe Maerker-ID 246177 vom 22.11.2010):

„Der Verlauf des Rad- und Wanderweges am Teltowkanal, hier Streckenabschnitt Machnower See, ist per Städtebaulichem Vertrag mit den Grundstückseigentümern im Rahmen des Bebauungsplans KLM-BP-025 "Seeberg" festgelegt. Die Wegeführung nördlich des Nordahl-Grieg-Gedenksteins bis zur Straße Am Hochwald wurde hierin festgelegt, um die planfestgestellte Fläche zum Schleusenausbau nicht zu berühren. Nach Bekanntwerden der Pressemitteilung von Bundesverkehrsminister Ramsauer zum Vorhaben der Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses hat die Gemeindeverwaltung entschieden, den derzeitigen Wegebau nicht zu stoppen. Die Aufhebung eines Planfeststellungsbeschlusses erfolgt nach Verwaltungsverfahrensgesetz durch die Planfeststellungsbehörde. So lange das Aufhebungsverfahren nicht abgeschlossen und die Gemeinde nicht von der Planfeststellungsbehörde informiert wird, gilt der Planfeststellungsbeschluss. Eine Aufhebung des Städtebaulichen Vertrages strebt die Verwaltung ebenfalls nicht an. Die Flächen entlang des Teltowkanals westlich Machnower See bis zur Schleuse, Nordseite, befinden sich im Eigentum des Bundes, Bundeswasserstraßenverwaltung. Eine Wegeführung kann von der Bundeswasserstraßenverwaltung per Vertrag gestattet werden. Die Ge-

meindeverwaltung strebt dies an und wird sich der Bundeswasserstraßenverwaltung zeitnah mitteilen. Unschädlich ist, den bereits vorhandenen Wanderweg inklusive des unwesentlichen Verschwenkens auf Höhe Nordahl-Grieg-Gedenkstein herzurichten. Der Eingriff in Natur und Landschaft ist in diesem Bereich als unerheblich zu bewerten.“

Frau Neidel informiert weiter:

- Anfang Dezember gibt es in Teltow eine Anhörung für die Behörden zur Biomalzspange; über das Ergebnis werden wir entsprechend informieren.
- Der Geh- und Radweg auf Berliner Seite, Verlängerung Stahnsdorfer Damm, ist fertig gestellt.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Tauscher, Herr Dr. Haase, Frau Sahlmann, Herr Musiol

TOP 7.2	Allgemeine schriftliche Informationen der Bauverwaltung
----------------	--

TOP 7.2.1	Meinungsbildung Straßenbau "Schopfheimer Allee"
------------------	--

BAU 27/10

Meinungsbildung Straßenbau "Schopfheimer Allee"

Die Bau-Info-Nr. 27/10 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Frau Falbe ist nicht anwesend. Herr Damer, als Vertreter von Frau Falbe, nimmt das Rederecht zum Straßenbau „Schopfheimer Allee“ wahr und erläutert die Anregungen und Bedenken der Waldorfschule.

Die schriftlichen Stellungnahmen der Waldorfschule und der BBIS haben sie mit Schreiben vom 18.11.2010 erhalten.

Es ist 18.45 Uhr, Frau Dr. Kimpfel erscheint. Es sind 6 GV-Mitglieder anwesend.

Kurze Zusammenfassung der Fachinfo durch Frau Neidel.

Frau Lüdtké und Herr Stark vom Planungsbüro sind anwesend; Frau Lüdtké erläutert die zwei Planungsvarianten.

Frau Neidel erläutert die Empfehlung des Bauausschusses.

Es ist 19.10 Uhr, Frau Krause-Hinrichs erscheint. Es sind 7 GV-Mitglieder anwesend.

Die reduzierte Planung der Verkehrsfläche wird mehrheitlich begrüßt. Problematisch bleiben die Plätze für die Waldorfschule.

Herr Musiol stellt folgende Empfehlung zur Abstimmung:

Soll in die Überlegungen der weiteren Planung der Parkplätze der ehemalige Kohleplatz einbezogen werden?

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen = mehrheitlich nicht empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Dr. Kimpfel, Herr Tauscher, Frau Sahlmann, Frau von Törne, Herr Kreemke, Herr Musiol, Frau Blancke, Herr Fritzsche

TOP 7.2.2 Information und Meinungsbildung zum Stand der Planung und insbesondere zu den verkehrlichen Untersuchungen (Anordnung, Stellplätze Altes Dorf/evangelisches Gemeindezentrum)

BAU 28/10

Information und Meinungsbildung zum Stand Bauleitplanung und insbesondere zu den verkehrlichen Untersuchungen (Anordnung, Stellplätze Altes Dorf/evangelisches Gemeindezentrum)

Die Bau-Info-Nr. 28/10 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Frau Rosenthal (Evangelische Kirchengemeinde) nimmt für die Kirchengemeinde zur Stellplatzfrage Stellung.

Frau von Törne spricht sich wiederholt gegen den Standort aus.
Frau Dr. Kimpfel mahnt bis zu 120 Stellplätze für den voraussichtlichen Bedarf an.
Variante 4 a wird mehrheitlich diskutiert.
Die Stellplätze auf dem Guthof sollten in offener Bauweise Platz zur Erweiterung lassen.
Parktaschen am Zehlendorfer Damm sollen in die weitere Planung einbezogen werden.

Frau Neidel erläutert die Fachinfo und die Empfehlung des Bauausschusses.

Frau Sahlmann zu Protokoll:

„Wir dürfen nicht vergessen, dass wir hier noch ein Kleinod haben. Wir haben den Seeberg verbaut, wir haben das Augustinum, das auch nicht gerade dazu beiträgt, dass Kleinmachnow attraktiv ist, und das hier, ist noch ein Ort in Kleinmachnow, der ist naturbelassen, der ist historisch, der gehört zu uns. Und den wollen wir so verändern, dass wir ihn hinterher völlig fremd wiederfinden werden. Das möchte ich zu bedenken geben.“

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Musiol, Frau von Törne, Frau Krause-Heinrichs, Frau Blancke, Herr Tauscher, Frau Sahlmann, Frau Dr. Kimpfel, Herr Heinze, Herr Kreemke

Es ist 20.00 Uhr, Frau Heilmann erscheint. Es sind 8 GV-Mitglieder anwesend.
Es ist 20.00 Uhr, Frau Dr. Kimpfel verlässt die Sitzung. Es sind 7 GV-Mitglieder anwesend.

Pause von 20.00 Uhr bis 20.10 Uhr.

TOP 7.3 Allgemeine mündliche Informationen des Ordnungsamtes

Frau Leißner informiert:

- Das stationäre Geschwindigkeitsmessgerät wird voraussichtlich Anfang Dezember 2010 in Höhe Zehlendorfer Damm 155 aufgestellt.

- 105 Wildschweine wurden gestreckt. Die Wildkühlstelle in Ruhlsdorf wird demnächst geschlossen, so dass unbedingt eine neue Wildkühlstelle gesucht werden muss. Kostenansatz für die Kühlstelle mit Kühlzelle ca. 5.000,00 €. Handlungsbedarf in Zusammenarbeit auch mit der Gemeinde Stahnsdorf ist erforderlich.
- Es gibt einen Kreistagsbeschluss, der vorsieht zu prüfen, ob eine Teilung Potsdam-Mittelmarks vom Havellandbus sinnvoll ist und ob sich dies wirtschaftlich trägt. Man denkt darüber nach, Potsdam-Mittelmark mit dem Verkehrsbetrieb Belzig fusionieren zu lassen zu einem eigenen Potsdam-Mittelmärkischen Verkehrsbetrieb. Nach Auskunft von Frau Rehberg (Havelbus) betrifft das das TKS-Netz nicht, weil ein zeitlicher Ablauf noch nicht abzusehen ist.
- Das Straßenverzeichnis der Straßenreinigungssatzung wird bis zur GV-Sitzung im Dezember in Bezug auf die Haus-Nr. präzisiert bzw. korrigiert.
- Die zwei Anträge, und zwar 1. Maßnahmen um die nicht genehmigte Installation von Parkflächen auf gemeindeeigenen Grünflächen und 2. Verkehrssituation Uhlenhorst zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Karl-Marx-Straße, sind in Bearbeitung.

Anregung von Herrn Kreemke:

Aufstellung der Geschwindigkeitsmesstafeln An der Stammbahn und Ernst-Thälmann-Straße im Bereich zwischen OdF-Platz und Steinweg

Beschluss: Aufstellung einer Übersicht zum Standort der Geschwindigkeitsmesstafeln mit Auswertung der Messergebnisse und halbjährliche Information im UVO

Hinweis von Herrn Dr. Haase zum Fahren in falscher Richtung:

Falschfahrer sind unterwegs zwischen Rathaus und Hohe Kiefer und vor der Maxim-Gorki-Gesamtschule

TOP 8	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen
--------------	--

TOP 8.4	Beteiligungsgesellschaft für die Strom- und Gasnetze der Gemeinde Kleinmachnow
----------------	---

186/10

Die Gemeinde Kleinmachnow schreibt ein Interessenbekundungsverfahren zu einer Strom- und Gasnetzbetreibergesellschaft aus, wobei die Gemeinde Kleinmachnow einen bestimmenden Einfluss anstrebt. Letztendlich ist ein Stadtwerk der Region Teltow/Kleinmachnow/Stahnsdorf zu verwirklichen.

Frau Krause-Hinrichs verlässt die Sitzung. 6 GV sind anwesend.
Herr Piekarski macht Ausführungen zur Beschlussvorlage.

Empfehlung des UVO-Ausschusses:

Im Beschlussvorschlag Streichung des Satzes „Letztendlich ist ein Stadtwerk der Region Teltow/Kleinmachnow/Stahnsdorf zu verwirklichen.“

Herr Piekarski sagt die Änderung bis zum HA zu.

Abstimmung der DS-Nr. 186/10 mit Streichung des Satzes:

6 Zustimmungen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Tauscher, Herr Dr. Haase, Frau Sahlmann, Herr Kreemke

TOP 8.1	Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2011	184/10
----------------	---	---------------

Gemäß § 67 BbgKVerf hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen.

Die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung ist gemäß § 67 Abs. 4 BbgKVerf einen Monat vor Beginn des neuen Haushaltsjahres der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Die Haushaltssatzung ist öffentlich bekannt zu machen.

Herr Möckel macht Ausführungen zur Beschlussvorlage.

Folgende Nachfragen können nicht beantwortet werden:

- Seite 113 Sicherheit und Ordnung, Produkt 11 – Personalaufwendungen 609 T€ zu 708 T€ - wie kommt das/was beinhaltet die Pos.?
- Seite 147, PB 53, Nr. 13
Wieso der Sprung von 2009 zu 2010? 46 T€ zu 70 T€
- Seite 148 Nr. 4
von 130 T€ zu 440 T€ - Sprung so hoch – wieso?

Die Verwaltung sagt die Beantwortung im HA zu.

Frau von Törne bittet in Bezug auf den Vertrag mit dem Wach- und Schließdienst um eine Auswertung hinsichtlich Erfolg, Vorteile, genaue Kosten usw.

Empfehlung:

Für die künftigen Haushaltsberatungen empfiehlt der UVO-Ausschuss, dass aus den einzelnen Fachbereichen die Veränderungen zu Eckwertebeschlüssen oder vorherigen Planungen in einem Erläuterungsschreiben dargestellt werden.

Abstimmung der DS-Nr. 184/10:

1Zustimmung / 0 Gegenstimmen / 5 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Musiol, Frau Sahlmann, Frau von Törne, Herr Dr. Haase

TOP 8.2	Bauprogramm Fahrbahnerweiterung Fontanestraße (Radfahren in Gegenrichtung)	119/10/1
----------------	---	-----------------

Die Fahrbahn Fontanestraße wird von Max-Reimann-Straße bis Zehlendorfer Damm um ca. 1,30 m auf 4,00 m Breite in farbiger (sandfarben) Asphaltbauweise verbreitert. Die Einmündung zum Zehlendorfer Damm wird entsprechend *Anlage 1* umgestaltet.

Die Verwaltung zieht die Beschlussvorlage zurück.

TOP 8.3	Erneuerung der Fahrbahnbeleuchtung und Neubau der Gehwegbeleuchtung in der Karl-Marx-Straße Abschnitt zwischen Förster-Funke-Allee und Ernst-Thälmann-Straße	173/10
----------------	---	---------------

Die Fahrbahnbeleuchtungsanlage in der Karl-Marx-Straße zwischen Förster-Funke-Allee und Ernst-Thälmann-Straße wird erneuert und im gleichen Abschnitt eine Gehwegbeleuchtung auf der westlichen Seite errichtet. Die Beleuchtungsanlage wird mit Energiesparleuchten (keine LED) ausgestattet und mit einer nächtlichen Reduzierung versehen, ähnlich wie in der Straße Schleusenweg.

Herr Brinkmann macht Ausführungen zur Beschlussvorlage.
Herr Eisold vom Büro PIT Planung und Ingenieurtechnik Teltow erläutert die Planung zur Gehweg- und Fahrbahnbeleuchtung.

Herr Bittroff verlässt die Sitzung, es ist 21.50 Uhr.

Abstimmung der DS-Nr. 173/10:

6 Zustimmungen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Musiol, Frau Beutler, Herr Dr. Haase, Herr Tauscher, Frau Sahlmann

Im Anschluss hieran erfolgt eine Anfragerunde an Herrn Brinkmann. Anfragen werden gestellt von Herrn Tauscher, Frau Blancke und Frau Sahlmann. Alle Anfragen werden beantwortet.

Festlegung: Die Anordnung Tempo 30 bei Nässe auf der Friedensbrücke wird an die UVO- Ausschussmitglieder verteilt (Anlage).

TOP 9	Diskussion und Empfehlung zu Siedlungsstraßen - ruhender Verkehr
--------------	---

Herr Kreemke, Anwohner der Sommerfeldsiedlung, erläutert die Verkehrs- und Parksituationen und empfiehlt entsprechende Maßnahmen zu entwickeln, wie z. B. Einrichtung von Parkzonen, Befreiung der Kurven vom Parken, Einrichtung von Einbahnstraßen.

Die Anregungen hinsichtlich

- kostenpflichtiges Parken (Adam-Kuckhoff-Platz),
- kein Parken in Spielstraßen,
- Verschlammung der Gehwege im Brodberg,

- kein Parken im Kreuzungsbereich,
- Einhaltung der Stellplatzsatzung,
- mehr Präsenz der Außendienstmitarbeiter an Markttagen und großen Veranstaltungen

nimmt die Verwaltung auf und wird diese entsprechend prüfen, die Bürger auf die entsprechenden Verbote hinweisen und ggf. auch ahnden. Daneben werden mittelfristige Lösungen für einzelne Quartiere und Straßen angestrebt.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Musiol, Herr Kreemke, Herr Dr. Haase, Frau Sahlmann, Frau Beutler

TOP 10 Diskussion und Empfehlung Auslobung Umweltpreis

Der Vorsitzende des UVO-Ausschusses sieht zurzeit keine Projekte. Mehrere Ausschussmitglieder widersprechen dem.
Der UVO ist bereit, den Umweltpreis ins Leben zu rufen und wird Ideen für Kriterien sammeln.

TOP 11 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 12 Sonstiges

Herr Heinze zu Protokoll:

In der Sitzung der Agenda am 27.10.2010 wurde ausgesagt, dass der Parkplatz an der Bäckemühle ein Schwarzbau im Landschaftsschutzgebiet ist. Zu diesem Parkplatz auf dem Flurstück 233 in Flur 13 der Gemarkung Kleinmachnow im Landschaftsschutzgebiet Parforceheide liegt eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 04355/99/20 vom 05.01.2005 vor.

Der Vorsitzende schließt um 22.35 Uhr die öffentliche Sitzung.

Kleinmachnow, den 21.12.2010

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen